

Nachhaltigkeitsbericht

(Statusreport März 2026)

Berichtszeitraum 2025

ASI – Aluminium Stewardship Initiative

(ASI Performance Standard V3)

Hettstedt, 04.03.2026

C. Schwarz
(Geschäftsführer)

Hettstedt, 04.03.2026

C. Behrmann
(IMS-Beauftragter)

Inhalt	
Vorwort	3
1. Über HMT	4
2. Unternehmenspolitik	5
3. Energieverbrauch (Umweltökobilanz)	6
3.1. Energieintensität	7
4. Treibhausgasemissionen	7
4.1. HMT – Klimastrategie	7
4.2. Entwicklungsziele	8
4.2.1. Photovoltaik und Erweiterung	9
4.2.2. Grünstrom	9
4.2.3. Installation und Inbetriebnahme von effizienterer Brenntechnik	9
4.2.4. Umstellung auf grünen Wasserstoff	10
4.2.5. Batteriespeicher	10
4.2.6. LED Beleuchtung in Halle 9	10
4.2.7. Ertüchtigung des Druckluftnetzes	10
4.3. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	11
4.4. Nachhaltigkeitsthemen – Rückblick / Ausblick	12
4.5. Ideenwettbewerb	13
4.6. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	14
4.7. andere indirekte Treibhausgasemissionen	14
4.8. Verringerung der Treibhausgasemissionen	15
5. Emissionen in die Luft	15
6. Wasserverbrauch und Gewässerschutz	15
7. Freisetzung von Schadstoffen	16
8. Entsorgung, Gefahrguttransport und Verkauf	16
9. Biologische Vielfalt	17
10. Menschenrechte	17
10.1. Menschenrechtspolitik	17
10.2. Beschwerdemechanismen	19
10.3. Leitung / Management	19
10.4. Korruptionsbekämpfung	19
10.5. Diversität und Chancengleichheit	19
10.6. Nicht-Diskriminierung	20
10.7. Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	21
10.8. Kinderarbeit	21
10.9. Zwangs- oder Pflichtarbeit	21
10.10. Rechte indigener Völker	21
10.11. Lokale Gemeinschaften	22
10.12. Beschwerden, Verstöße und Haftung	22
10.13. Politischer Einfluss	22
11. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	22
11.1. Leistung des Gesundheitssystems (leading/lagging Indikatoren)	22
11.2. Einhaltung der HMT Standards in der Lieferkette	22
12. Umsetzungsplan für Endenergiemaßnahmen gemäß § 9 EnEg	23
13. ASI-Leistungsstandard / GRI-Index – Themen zur Veröffentlichung	24

Vorwort

Die HMT Höfer Metall Technik ist ein eigenständiges, inhabergeführtes mittelständisches Familienunternehmen.

Unsere Werte und Kompetenzen basieren auf leidenschaftlicher Kundenorientierung. Dazu gehören eine große Flexibilität und das Bestreben, alles aus einer Hand für unsere Kunden zu liefern.

Auf den Erfolgen der Vergangenheit wollen wir uns aber nicht ausruhen. Gemeinsam wollen wir besser werden, Gutes bewirken und die Zukunft gestalten.

Ganz gleich, wo wir in der Produktion, oder der Verpackung arbeiten – in der Instandhaltung, im Qualitätswesen oder in den Büros tätig sind – es verbinden uns dieselben Werte und derselbe Beweggrund. Wir gehen verantwortungsvoll miteinander um, verlassen uns aufeinander und jeder / jede Einzelne zählt für uns.

Kompetenz und Vielfalt, nationale – und internationale Vernetzung sowie Tradition sind Grundlagen unserer Leistungsfähigkeit und machen uns führend in unseren Märkten. Wir schaffen Mehrwert für Kunden, Mitarbeiter und Eigentümer.

Die Wünsche und Anforderungen unserer Kunden bestimmen unser Denken und Handeln. Wir gehen neue Wege und entwickeln innovative Fertigungsprozesse und Dienstleistungen für eine nachhaltige Infrastruktur und Ressourceneffizienz.

Wir agieren unternehmerisch, mit Zuversicht, mutig und leistungsorientiert – mit dem Ziel, immer besser zu werden. Engagement und Können jedes Einzelnen sind dafür die Basis. Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns besonders wichtig. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben höchste Priorität.

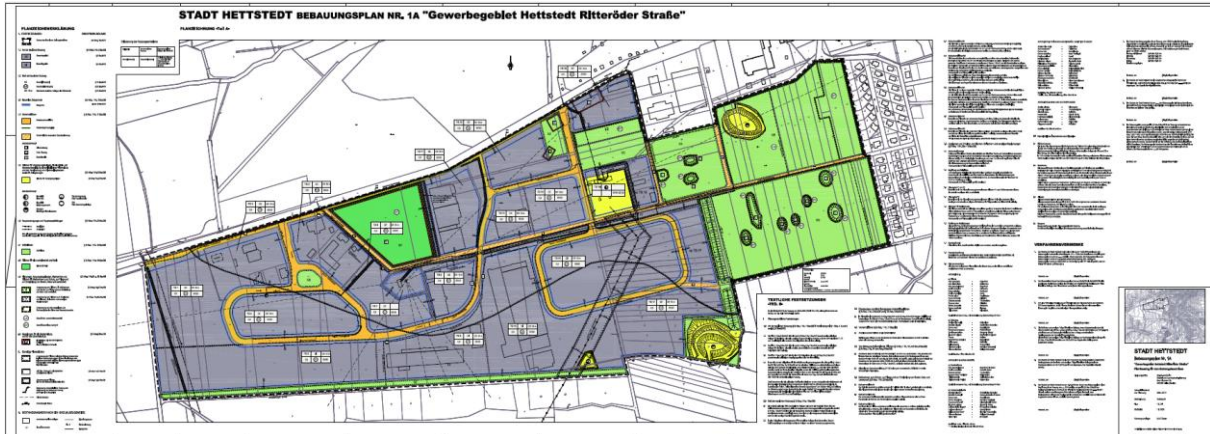
Wir handeln im Gesamtinteresse des Unternehmens. Offenheit und gegenseitige Wertschätzung prägen unser Miteinander. Wir bauen auf starke Werte: Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität. Die Einhaltung dieser Grundsätze ist für uns selbstverständlich. Wir übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft.

Wir unterstützen Vereine, karitative Einrichtungen und Jugendorganisationen zur Stärkung der lokalen Verbundenheit. Wir verhalten uns politisch neutral.

Die HMT bekennt sich zu den Prinzipien der Vereinten Nationen „Global Compact“ und darüber hinaus.

1. Über HMT

Die HMT befindet sich auf einem ca. 12ha großen Gelände in einem Industriegebiet von Hettstedt und verfügt über eine hervorragende Infrastruktur.



Das im Jahr 1999 aufgebaute Werk wurde im Jahr 2003 in „HMT Höfer-Metall-Technik GmbH & Co. KG“ umbenannt.

Es folgten diverser Erweiterungen und Investitionen u.a. in den Aufbau eines weiteren Hallenschiffs und Inbetriebnahme von Verbund- und Weiterverarbeitungsanlagen.
Seit dem Jahr 2005 ist die HMT Direktlieferant an OEMs der Automobilindustrie.

Im Jahr 2014 wurde die Presse 1 durch die HybrEx25 Presse 3 ersetzt, in der Innovationen nach neuestem Stand der Technik realisiert wurden.

Im Jahr 2022 wurde eine PV-Anlage auf den gesamten Hallendächern aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Gesamtleistung der Anlage beträgt 2,5 MWp. Unter Berücksichtigung der Lastgänge können 75% des erzeugten Stroms direkt in den produzierenden Bereichen genutzt werden.

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme gehörte die HMT zu den größten privaten Sonnenenergieerzeugern im Bundesland Sachsen-Anhalt.

Außerdem wurde im gleichen Zeitraum der Fertigungsstandort HMT um angrenzende Grundstücke und Hallen erweitert und ausgebaut.

Der hohe Produktions- und Qualitätsstandard wird auch durch unser integriertes Managementsystem gewährleistet. Die Funktionsfähigkeit der Systeme wird durch die Zertifizierungen nach den Normen und Vorgaben gemäß IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001, DIN EN 15088 und ASI (Aluminium Stewardship Initiative) bestätigt. Die externe Zertifizierung dieser Systeme garantiert den interessierten Parteien, wie Mitarbeitern, Kunden, Anwohnern, etc. nicht nur die Einhaltung von Compliance Regeln, sondern auch die Garantie, höchsten Ansprüchen in Bezug auf Arbeitssicherheit, Qualität, Energieverwendung und Umweltschutz zu genügen.

Ein entscheidender Bestandteil ist die ständige Weiterbildung aller Mitarbeiter.

Der hohe Standard unserer Produkte zeigt, dass Qualität bei HMT einen hohen Stellenwert hat.

Qualität ist DAS entscheidende Merkmal der HMT.

2. Unternehmenspolitik

Die Unternehmenspolitik gilt für alle Mitarbeiter von HMT. Die Geschäftsführung und alle prozessverantwortlichen Mitarbeiter verpflichten sich auf der Grundlage des Verhaltenskodex zu vorbildlichem Verhalten.

Die HMT stellt sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Stakeholdern sowie intern in Bezug auf die Anforderungen an Führung und Organisation, seine soziale Verantwortung sowie in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Energie und Arbeitssicherheit.

Die oben genannten Bereiche wirken zusammen und sind in alle Unternehmensprozesse bei HMT integriert. Wir fördern die Nachhaltigkeit und halten uns selbstverständlich an allgemein anerkannte Ethik- und Compliance-Richtlinien und achten die Menschenrechte.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist für uns ebenso selbstverständlich wie die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen an unsere Produkte. Auch die Sicherheit unserer Mitarbeiter, der Schutz der Umwelt und die effiziente Nutzung von Energie und anderen Ressourcen sind uns wichtig. Diese hohen Anforderungen stellen wir auch an die Auftragnehmer und Lieferanten, die für uns arbeiten.

Die Erfüllung dieser wichtigen Aufgaben ist nur mit unseren Mitarbeitern möglich. Deren Sicherheit und Gesundheit zu schützen, ist daher das vorrangige Ziel unserer Unternehmenspolitik.

Unser integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit gilt für die gesamte HMT. Es wird regelmäßig auditiert, um seine Funktion zu überprüfen und eventuell auftretende Lücken zu schließen. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitervertretung sehen sich dafür in der Verantwortung.

Um den oben genannten hohen Anforderungen gerecht zu werden, stellt die Geschäftsführung angemessene Ressourcen zur Verfügung. Die Bereitstellung von personellen und materiellen Ressourcen sowie eine klare Organisation, die unserer sozialen Verantwortung Rechnung trägt, bilden den notwendigen Rahmen für eine kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung.

Die hohe Qualität unserer Produkte ist die Grundlage unserer erfolgreichen Geschäftstätigkeit.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Aktivitäten Auswirkungen auf die Umwelt haben. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, diese Beeinträchtigungen sowie den Energieeinsatz im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten durch durchdachte Prozesse nach neuestem Stand der Technik auf das mögliche Minimum zu reduzieren.

Um sich in allen Bereichen kontinuierlich zu verbessern, werden messbare Ziele gesetzt, zu deren Erreichung sich das Unternehmen verpflichtet und die in geeigneter Weise kommuniziert werden. Im Rahmen des integrierten Managementsystems werden von der Geschäftsleitung Ziele gesetzt, die sich an der Ausrichtung der Unternehmenspolitik orientieren.

Unsere Mitarbeiter sind unsere Leistungsträger und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Jeder Einzelne erhält von uns Unterstützung, um sich weiterbilden zu können. Darüber hinaus hat jeder Mitarbeiter das Recht und die Pflicht, auf die Beseitigung von Umständen hinzuwirken, die einen negativen Einfluss auf unser soziales Umfeld haben oder die Herstellung unserer Produkte in einwandfreier Qualität behindern, zu Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung führen oder die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gefährden. Mittel- und langfristig ist die kontinuierliche Verbesserung eine Voraussetzung dafür, dass wir die Umwelt schützen, die Energieeffizienz steigern und die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und die Einhaltung von Sozialstandards im Unternehmen kontinuierlich weiterentwickeln. Fehler sind zu vermeiden und mögliche Fehlerquellen konsequent zu beseitigen. Dies erfordert die aktive Mitarbeit aller Mitarbeiter.

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich jedes Jahr dazu, unsere Unternehmenspolitik zu überprüfen und zeitgemäße Korrekturen vorzunehmen.

3. Energieverbrauch (Umweltökobilanz)

Das Umschmelzen von Aluminium, das Pressen von Bolzen sowie die Weiterverarbeitung zu Halbzeugen sind energieintensive Prozesse.

Durch den Einsatz modernster Technologien sowie durch die konsequente Weiterentwicklung der verschiedenen Verfahren hat die HMT heute einen sehr niedrigen spezifischen Energieverbrauch. Das macht die HMT zu einem Aushängeschild in Sachen Energieeffizienz.

Seit 2014 ist HMT nach der Energiemanagementsystem-Norm ISO 50001 zertifiziert. Wir erfassen die Energieflüsse und bewerten die Effizienz der Energienutzung. Das Energiemanagementsystem ermöglicht es uns, systematisch Verbesserungspotenziale zu identifizieren und durch gezielte Maßnahmen zu heben.

Ein Beispiel dafür ist der Umbau des Umschmelzwerkes im Jahr 2021 und die vollständige Erneuerung der Druckluftstation im Jahr 2018 auf den neuesten Stand der Technik.

Die benötigte Leistung des Schmelzofens lag vor der Maßnahme bei durchschnittlich 920 kWh/t. Nach der Umrüstung konnte der Leistungsbedarf auf 820 kWh/t und damit um 11% gesenkt werden.

Darüber hinaus entspricht die erzeugte Energie der PV-Anlage 30 % des gesamten Strombedarfs der HMT. In absoluten Zahlen ausgedrückt, ist das rund 2,4 MWh elektrische Energie pro Jahr.

Tabelle 1 Gesamtenergieverbrauch im Berichtsjahr 2025

Energie	Menge	Einheit
Gesamt	31.439.671	kWh

Tabelle 2 Gesamtenergieverbrauch HMT im Berichtsjahr 2024

Energiequelle	Zweck	Menge	Einheit
Elektrische Energie	Betrieb von Pressen, elektrischen Antrieben verschiedener Arten, Drucklufterzeugung, Betrieb von Steuerungssystemen.	6.934.639	kWh
Elektrische Energie (PV-Anlage)		2.351.845	kWh
Erdgas	Verbrennung in verschiedenen Öfen, u. a. zum Schmelzen der Aluschrotte, zum Erwärmen der Alubarren, zur Homogenisierung von Alubarren und fertigen Profilen.	24.072.547	kWh
Treibgas	Betrieb der Gabelstapler	145.306	kWh
Diesel	Kraftstoff für Fahrzeuge	287.180	kWh

3.1. Energieintensität

Die Produktion umfasst die Prozesse Umschmelzwerk, Presswerk und Weiterverarbeitung. Der berücksichtigte Energieeinsatz umfasst den Gesamtverbrauch aller im Berichtsjahr am Standort Hettstedt eingesetzten Energieträger (Erdgas, elektrische Energie und Diesel).

4. Treibhausgasemissionen

Die Berechnung folgt dem Ansatz der finanziellen Kontrolle, der bei der HMT gleichbedeutend ist mit dem Ansatz der operativen Kontrolle. Das bedeutet, dass alle Emissionsquellen, über die HMT die finanzielle oder operative Kontrolle hat, einbezogen werden.

Die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren für die HMT CO₂-Ermittlung stammen aus dem Informationsdokument „eew_infoblatt_co2_faktoren_2025“, BAFA, Stand: 20.05.25“.

4.1. HMT – Klimastrategie

Im Jahr 2022 hat sich die HMT einer Umwelt-Produktdeklaration gemäß der Normen ISO 14025 und EN 15804 unterzogen. Diese Daten nutzen wir, um einen CO₂ Reduktionsplan aufzustellen. Das Ziel: Unsere Emissionen auf das 1,5°C Niveau (Begrenzung auf max. 1,5°C Erderwärmung gegenüber dem Vorindustrialisierungsniveau) auszurichten.

Reduktionsplan:

Ausgehend von dem Basisjahr 2020 werden in der Gießerei 1,03 kg/CO₂ emittiert, um ein Kilogramm Bolzen zu produzieren. Im Presswerk beträgt der Wert 1,93 kg/CO₂, um ein Kilogramm Profil Pressblank zu fertigen. Der Branchendurchschnitt liegt weitaus höher mit 4,2 kg/CO₂ bzw. 3,01 kg/CO₂. Um das Ziel 1,5°C Niveau zu erreichen, müssen wir bis 2025 unsere Emissionen auf 1,0 kg/CO₂ (Gießerei) bzw. 0,6 kg/CO₂ (Presswerk) reduzieren. Das erreichen wir mit folgenden Maßnahmen:

Unsere Maßnahmen:

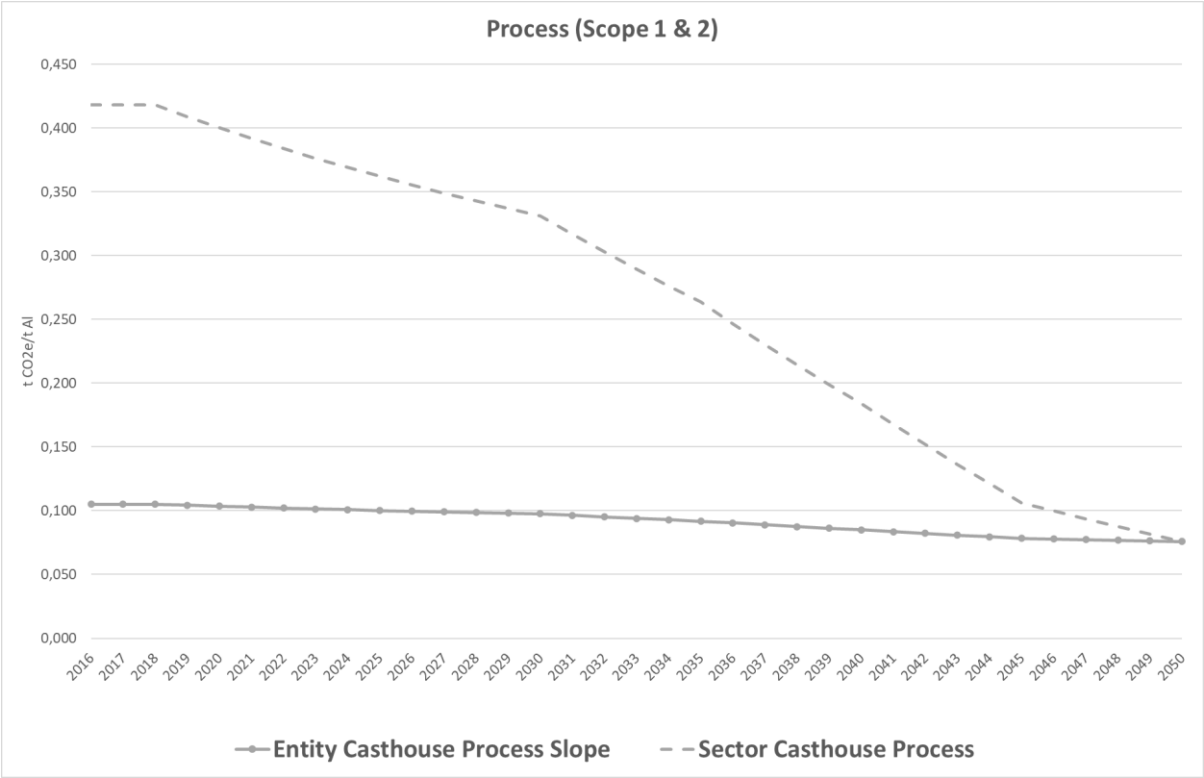
Um unsere Emissionen weiter zu senken, haben wir in den vergangenen zwei Jahren Maßnahmen an unserem Standort in Hettstedt definiert und zum Teil schon umgesetzt.

1. Installation und Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage mit 2,5 MWp in 2022
2. Bezug von 100% Grünstrom
3. Installation und Inbetriebnahme von effizienterer Brenntechnik im Bereich der Gießerei in 2024
4. Einsatz von einem Batteriespeicher, um z.B. den Eigenverbrauch an PV Strom zu erhöhen (2026)
5. Umstellung auf grünen Wasserstoff (TBD). Gasregelstrecke eingerichtet, Genehmigung erteilt
6. Erneuerung der Wärmebehandlungsöfen auf den neusten Stand der Technik
7. Umstellung von fossilem Erdgas auf erneuerbare Energieträger

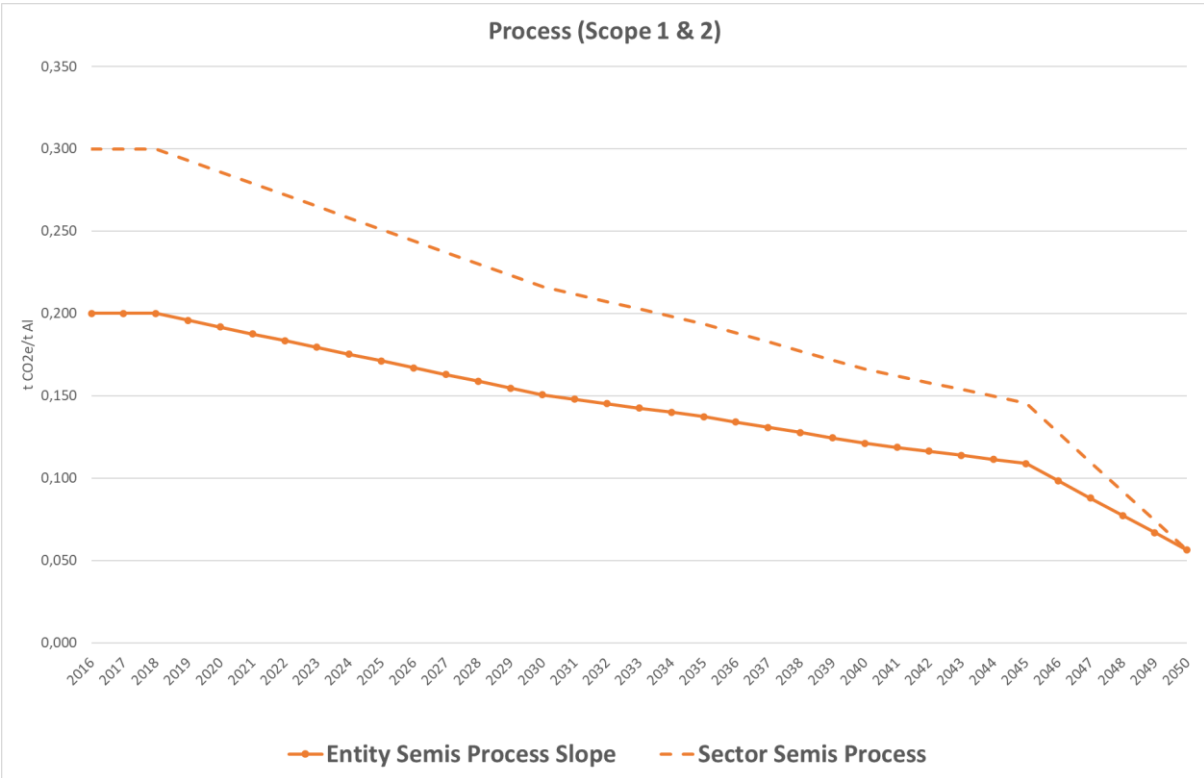
Ein wesentlicher Beitrag zur Emissionsreduzierung wird die zukünftige Umstellung von fossilem Erdgas auf grünen Wasserstoff und auf erneuerbare Energieträger sein.

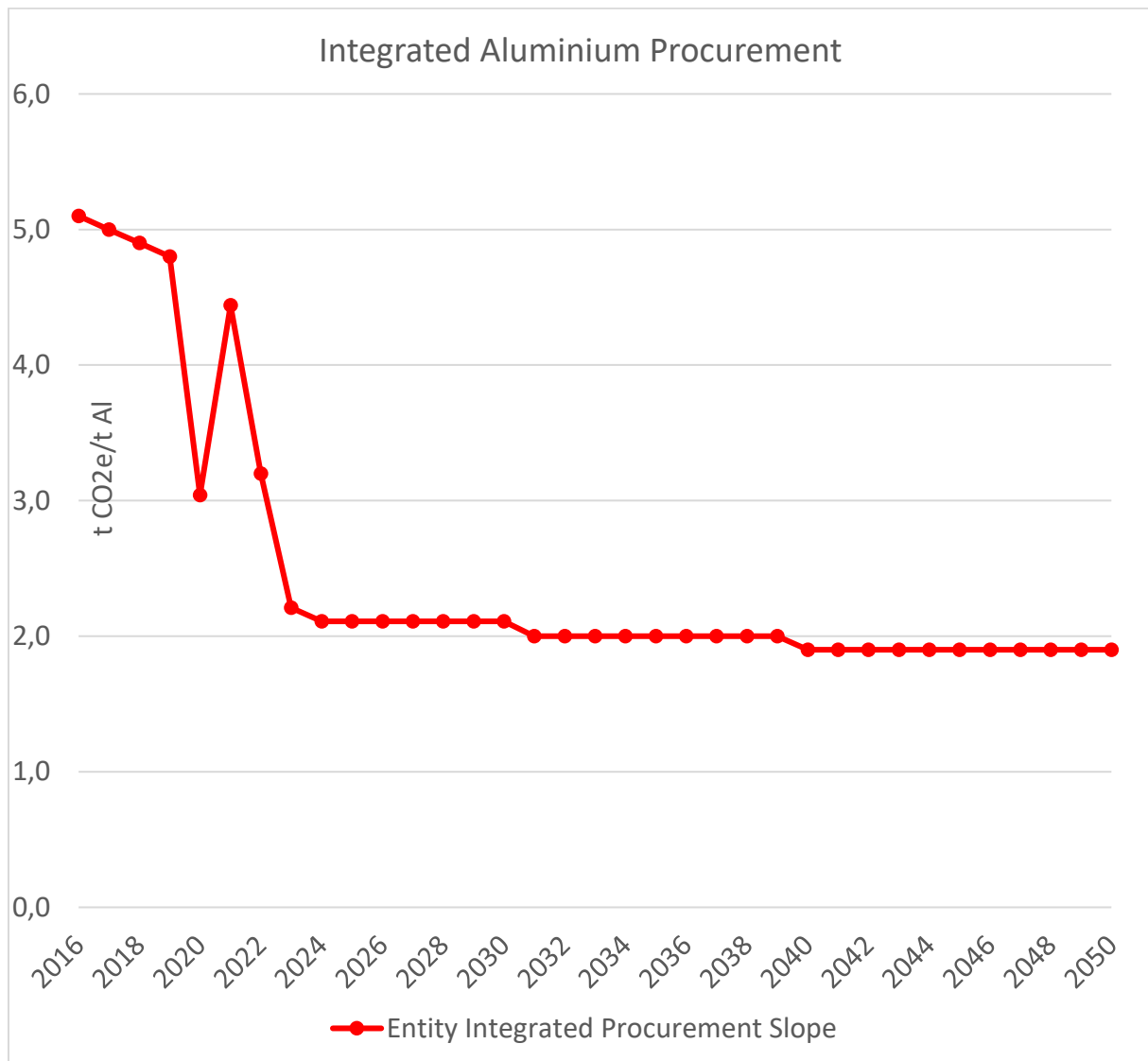
4.2. Entwicklungsziele

Casthouse Scope 1&2



Semi fab Scopes 1&2





4.2.1. Photovoltaik und Erweiterung

Die Installation der Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 2,5 MWp wurde in 2022 umgesetzt. In den Folgejahren wurden mit der Anlage ca. 2,4 MW pro Jahr erzeugt.

In der Prüfung ist die Erweiterung der PV Anlage auf Halle 9 unter Verwendung der Eigenproduktion für den Betrieb eines Elektrolyseurs zwecks Herstellung von Wasserstoff, um damit den Verbrauch von Erdgas im Schmelzprozess zu reduzieren. Bei einer Peak Leistung von dann 3,6 MW wäre eine Elektrolyseleistung von 1,41 bis 3,11 Mael und eine Wasserstoffproduktion von 50,88 bis 56,33 to. Wasserstoff pro Jahr realisierbar.

4.2.2. Grünstrom

Der Bezug von Grünstrom wurde zu 100 % umgesetzt.

4.2.3. Installation und Inbetriebnahme von effizienterer Brenntechnik

Die effiziente Brenntechnik wurde 2024 im Betrieb genommen und hat zu den prognostizierten Einsparungen geführt. Der relative Gasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,4% gesunken. Der

Umbau des Schmelzofens für die ausschließlich energieeffizientere „kleine“ Öfen ist erfolgt. Das Verhältnis Gasverbrauch kleine Öfen / Gasverbrauch große Öfen beträgt ca. Faktor 0,93. Der Gasverbrauch Schmelzofen betrug im Jahr 2023 10.771.555 kWh. Der Anteil „große Öfen“ bemisst sich auf 40 % = 4.308.622 kWh. Bei einem Faktor von 0,93 beträgt die Ersparnis 296.012 kWh (4.308.622 x 0,93).

4.2.4. Umstellung auf grünen Wasserstoff

Energiepark 100 MW „Glück auf“

in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut und regionalen Partnern wurde eine Machbarkeitsstudie für einen Energiepark durchgeführt. Der Energiepark soll mit Windrädern und PV Modulen eine Nennleistung von 100 MWp. für einen Elektrolyseur produzieren. Der produzierte Wasserstoff soll via Tankwagen oder Pipeline an die Partner geliefert werden. Der Antrag für die Errichtung des Windparks wurde abgelehnt.

4.2.5. Batteriespeicher

Für das Jahr 2025 wurde ein Förderantrag für den Betrieb eines Energiespeichers mit einer Leistung von 860 kWh gestellt. Bei Genehmigung wird der Speicher in 2026 realisiert. Ziel ist die Vermeidung von Lastspitzen (Lastspitzenkappung) und Speicherung des produzierten PV-Stroms. Nutzung des PV-Stroms in der Nachtschicht anstatt Einspeisung

4.2.6. LED Beleuchtung in Halle 9

Die LED-Beleuchtung (Halle 9, Nebenbereiche mit Zeitsteuerung beim Tageslicht) wurde umgesetzt. Abschaltung der mittleren Reihe Halle 9 bei Tageslicht: Leistung Mittlere Reihe Halle 9: ca. 2 kW, Sonnenstunden pro Jahr: ca. 2.000 h, Ersparnis (Jahr) 2 kW x 2.000 h = 4.000 kWh.

4.2.7. Ertüchtigung des Druckluftnetzes

Die Abschaltung der drei kleinen Druckluftstationen in den einzelnen Hallen erfolgte. Der Kompressor der Halle 9 dient nun als Reserve. Der Anschluss aller Hallen an die zentrale moderne Druckluftstation mit 3 Kompressoren, Effizienzklasse IE4 im Gewerbering 32 ist realisiert worden. Das Einsparungspotential beträgt 36.666 kWh gegenüber dem Vorjahr 2024.

4.2.8. Logistikhalle 10

Die Arbeitsplätze in der Halle 10 wurden in die Hallen 3 und 9 verlegt. Die Halle 10 wird nur noch für Logistik genutzt. Durch die Absenkung der Raumtemperatur von 20 Grad auf 5 Grad Celsius kann eine jährliche Einsparung von 256.000 kWh in 2026 erreicht werden.

4.2.9. Reduzierung Fehlchargen Gießerei

Durch die Optimierung der Abläufe in der Gießerei konnte der Anteil der Fehlchargen reduziert werden. Die jährliche Einsparung beträgt rd. 72.000 kWh/a

4.2.10. Einsatz von Axial Hochleistungsventilatoren

Durch den Ersatz der vorhandenen Ventilatoren auf der Auslaufstrecke Presswerk mit 18 Stück Helios Axial Hochleistungsventilatoren, die über optimierte Antriebe verfügen, konnte der Energieeinsatz um rund 30 % reduziert werden. Die Einsparung an beträgt rd. 15.700 kWh/a.

4.3. Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Im so genannten Scope 1 werden alle direkt kontrollierbaren Emissionen von Treibhausgasen angegeben.

Die wichtigste Emissionsquelle ist die Verbrennung von Erdgas zur Erzeugung von Prozesswärme. Hinzu kommen weitere THG aus der Verbrennung von Kraftstoffen (Diesel + Treibgas) für den Betrieb von Maschinen und den Fuhrpark des Unternehmens.

Tabelle 5 Direkte Emissionen aus eigenen/kontrollierten Tätigkeiten (Scope 1)

Emissionsquelle (Scope 1)	Gesamt t CO₂
Direkte Emissionen aus stationärer Verbrennung (Erdgas in den Öfen)	4.480,16
Direkte Emissionen aus der Verbrennung vom Treibgas	40,119
Direkte Emissionen aus der Verbrennung vom Diesel	76,317
Direkte Prozessemissionen	0
Insgesamt	4.596,596

Der größte Erdgasverbraucher ist der Gasbrenner am Schmelzofen. Dieser verbraucht ca. 10 Mio. kWh.

4.4. Nachhaltigkeitsthemen – Rückblick / Ausblick



- ▶ Umstellung auf LED Hallenbeleuchtung (2014)
- ▶ Installation der HyBreX (Hybrid-Strangpresse) (2015)
- ▶ EPD/Ökobilanzen für Gießerei (Bolzenherstellung) – 1,03 kg CO₂/kg Bolzen (2020)
- ▶ EPD/Ökobilanz für Presswerk (Profilherstellung) – 1,93 kg CO₂/kg Profil (2020)
- ▶ Installation einer 2.500 kWp PV-Anlage auf den Dachflächen (2021)



Nur 1,03Kg
Co₂/Bolzen!
>>erfahre mehr



Nur 1,93Kg
Co₂/Profil!
>>erfahre mehr



EPD

Wir stellen Strangpressbolzen mit **1,03 kg CO₂/kg Bolzen** her.
In Europa werden derzeit durchschnittlich 8,6 kg CO₂ freigesetzt, weltweit sind es durchschnittlich 18 kg pro Kilogramm Aluminiumbolzen.

PDF-Prüfzeugnis (EPD) vom Institut für Bauen und Umwelt (IBU)



- ▶ Wasserstoff (seit 2021);
- ▶ Substitution von Erdgas (Ersatz von konventionellem Brennstoffen, low carbon H₂ - grün);
- ▶ Gießereiprojekt am Schmelzofenbrenner als Pilot;
- ▶ Ziel: Entwicklung und Einsatz von Wasserstoffbrennern an industriellen Anlagen
- ▶ Gedanken zum grünen Wasserstoff

4.5. Ideenwettbewerb

OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG **MB** **FAKULTÄT FÜR MASCHINENBAU** **ifo** INSTITUT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND QUALITÄTSSICHERUNG

Bereich Ur- und Umformtechnik
Teilprojekt:

Werkstoffliche Grundlagenuntersuchungen für den Einsatz von regenerativem Wasserstoff bei der Herstellung von Sekundäraluminium „H2-Alu“

Förderkennzeichen: 01LJ2106A - C

Laufzeit: 01.10.2022 – 31.12.2023

Partner: Otto-von-Guericke Universität, Gas- und Wärme-Institut Essen e.V., HMT Höfer Metall Technik GmbH & Co KG, Institut für Fertigungstechnik und Qualitätssicherung, Industrie- und Feuerungstechnik, Gewerbring 32, Bereich Ur- und Umformtechnik, Hafenstr. 101, 06333 Hettstedt, Universitätsplatz 2, 45356 Essen, 39112 Magdeburg

1. Ideenwettbewerb (01/2021-03/2022) – Fördermittelgeber: BMWi

- Neues Feuerfestmaterial im Ofen;
- Neue Gasregelstrecke;
- Neue Verrohrungen und Isolierungen;
- Neuer Rekuperator;
- Neue Brenner;
- Neue Ofen-Steuerung (SPS);
- Zusätzliche Mess-Stutzen;

→ Vorbereitungen für „H2-Alu“ abgeschlossen!

Ziele

Dieses Projekt ist ein Teilprojekt auf dem Weg zur Integration von Wasserstoff als Brennstoff-Ergänzung im Betrieb eines Aluminium-Schmelzofens zum Einschmelzen von sauberen Aluminium-Schrotten. Aus dem erschmolzenen Aluminium werden Rundbolzen gegossen, die zur Herstellung von Profilen (der Gießerei ist am gleichen Standort ein entsprechendes Presswerk angegliedert) für die Automobil- und Bauintustrie.

Erstes Teilziel:

Reduktion des Erdgasverbrauchs und damit Reduktion der CO₂-Emissionen durch Installation einer modernen Brenneranlage mit der technischen Möglichkeit einer späteren Wasserstoff-anreicherung, sobald die erforderlichen Entwicklungen der Wasserstoff-Zufuhr-Technologie (inkl. Infrastruktur) und Brennerbetriebsmodi unter Wasserstoffanreicherung erfolgt sind.

In diesem Teilprojekt sollen die ofentechnischen Grundlagen geschaffen werden, die eine energie- und ressourcenschonende Schmelztechnik unter Einsatz von Wasserstoffanreicherung ermöglichen.

Dazu gehören auch entsprechende Vorkehrungen zur späteren Installation der erforderlichen Messtechniken (z. B. für Ofeninnenraum-Kamera, sektionsweise Temperatur- und Ofenraum-atmosphären-Messungen).

HMT erhält Förderung durch Modellvorhaben „Unternehmen Revier“

Das von HMT durchgeführte Projekt „Wasserstoff-Brenner für die Aluminium-Industrie“ wird von der Bundesregierung über das Modellvorhaben „Unternehmen Revier“ gefördert. Das Projekt dient zur Entwicklung und Vorbereitung der Anwendung einer mit Wasserstoff angereicherten Brennertechnologie an einem Aluminium-Produktionsofen.

Das Modellvorhaben „Unternehmen Revier“ gestaltet seit 2017 aktiv den Strukturwandel in den Braunkohleregionen Lausitzer Revier, dem Mitteldeutschen Revier, dem Rheinischen Revier und dem Heinsichtler Revier. Hierzu erhalten die Reviere jährlich acht Millionen Euro. Von den bereitgestellten Mitteln erhält die Lausitz 40 Prozent, das Rheinische Revier 25 Prozent, das Mitteldeutsche Revier 20 Prozent und das Heinsichtler Revier 10 Prozent. Das Modellvorhaben ist ein wichtiger Baustein der Strukturpolitik des Bundes. Mit dem Vorhaben sollen die Betroffenen vor Ort und ihre Ideen direkt einbezogen werden, um gemeinsam den Strukturwandel zu gestalten.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

als Teil eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



PROJEKTRÄGER

HMT Höfer Metall Technik GmbH & Co KG

VERBUND-/KOOPERATIONSPARTNER

GWl Gas- und Wärme-Institut Essen e.V., Bloom Engineering



4.6. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Durch den Bezug von grünen Strom im Bezugsjahr 2025 und die Eigennutzung von PV Strom entstehen keine CO2 Emissionen.

Tabelle 6 Indirekte Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Elektrizität, Dampf, Heizung und Kühlung (Scope 2 und 3) Jahr 2025

Emissionsquelle (Scope 2)	Gesamt t CO2
Indirekte Emissionen aus eingekaufter elektrischer Energie	0
Indirekte Emissionen aus zugekauftem Dampf	0
Indirekte Emissionen aus eingekaufter Wärmeenergie	0
Indirekte Emissionen durch eingekaufte Kälte	113
Indirekte Emissionen Einkauf von Bolzen	6.576
Insgesamt	6.689

Umrechnungsfaktor Stickstoff 565,07 to. x 0,2 CO2 Aquiv. gemäß Informationsblatt Co2 Faktoren 2024 BAFA

4.7. andere indirekte Treibhausgasemissionen

Tabelle 7 Nicht gemeldete Scope-3-Emissionen und Rechtfertigung

Kategorien nicht berichtet (Scope 3)	Rechtfertigung
Investitionsgüter	Eine Ermittlung der Emissionen im Zusammenhang mit beschafften Investitionsgütern ist aufgrund der Datengrundlage und der mangelnden Verfügbarkeit geeigneter Emissionsfaktoren derzeit nicht möglich.
Geschäftsreisen	Bislang werden bei Dienstreisen keine auswertbaren Aufzeichnungen über die Entfernung und das gewählte Verkehrsmittel geführt. Der Beitrag der Geschäftsreisen zu den Gesamtemissionen ist als vernachlässigbar zu betrachten.
Pendeln von Arbeitnehmern	Aufgrund datenschutzrechtlicher Erwägungen werden keine Informationen über den Arbeitsweg und die gewählten Verkehrsmittel unserer Mitarbeiter gesammelt.
Transport und Lieferung (nachgelagert)	Da der Transport unserer Produkte zum größten Anteil von unseren Kunden organisiert wird, sind entsprechende Daten nicht verfügbar.
(Weiter-)Bearbeitung der verkauften Produkte	Die Verwendung der Produkte und die genaue Weiterbearbeitung sind nicht bekannt, weshalb keine Aussage über die dabei entstehenden THG-Emissionen gemacht werden kann.
Verwendung der verkauften Produkte	Die Verwendung der Produkte und die genaue Weiterbearbeitung sind nicht bekannt, weshalb keine Aussage über die dabei entstehenden THG-Emissionen gemacht werden kann.
End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	Die End-of-Life-Behandlung hängt davon ab, zu welchem Produkt die Aluminiumprofile verarbeitet wurden. Da dies nicht bekannt ist, können die Emissionen daraus nicht zuverlässig bestimmt werden.

4.8. Verringerung der Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionen für die Scope 1-2 wurden im Jahr 2024 um rund 3.000 to. gegenüber 2023 reduziert. Grund ist der Einkauf von „grünen“ Strom und Verbesserungen in der Prozesstechnologie.

5. Emissionen in die Luft

Die HMT verursacht keine nennenswerte Luftverschmutzung. Überall dort, wo Staub entstehen kann, z.B. im Bereich des Umschmelzwerkes sind bereits Filteranlagen installiert. Identisch verhält es sich an Weiterbearbeitungsanlagen.

6. Wasserverbrauch und Gewässerschutz

Wir beziehen unser benötigtes Wasser aus dem öffentlichen Netz. Aus den Produktionsprozessen fallen keine Abwässer an, da sie für die einzelnen Bereiche vollständig im Kreislauf geführt werden.

Das Regenwasser wird – über Sandfilter - in den eigenen Feuerwehrteich abgeleitet.

Wasser wird bei der HMT überwiegend zu Kühlzwecken – ausschließlich in geschlossenen Kreisläufen – genutzt. Leitungswasser wird ggf. nachgesetzt (Verdunstung).

Darüber hinaus erfolgt eine Wasserentnahme aus dem öffentlichen Netz für die Sozialräume.

Tabelle 8 Wasserentnahme und -abgabe Jahr 2025

Ort der Entnahme/Entlassung	Menge	Einheit
Gewerbering 26/28 Entnahme aus dem öffentlichen Netz	73	m ³
Gewerbering 32 Entnahme aus dem öffentlichen Netz	10.280	m ³
Gewerbering 17 Entnahme aus dem öffentlichen Netz	27	m ³
Sanitärwasser	1.536	m ³
Gesamt Entnahme	10.380	m ³
Gesamt Ableitung	1.536	m ³

7. Freisetzung von Schadstoffen

Im Berichtsjahr 2024 kam es zu keinen Freisetzungen von Schadstoffen. Entsprechende Folgenabschätzungen oder Abhilfemaßnahmen waren daher nicht erforderlich.

8. Entsorgung, Gefahrguttransport und Verkauf

Die Entsorgung erfolgt durch zertifizierte Entsorgungsunternehmen unter Zuhilfenahme des digitalen Abfallnachweisverfahrens (EANV).

LKW für den Gefahrguttransport werden mittels Checkliste überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert. Die korrekte Vorgehensweise wird in jährlichen Audits per Stichprobe überprüft

Bei den anderen Gütern handelt es sich hauptsächlich um Metallschrotte, die bei der Wartung anfallen. Aluminiumschrotte werden im hausinternen Umschmelzwerk dem Kreislauf zugeführt.

Skimmings aus dem Umschmelzwerk und Späne aus der Weiterverarbeitung werden zur Verwertung verkauft und zu 100% recycelt. Krätze gilt damit nicht als Abfall. (Hinweis: Recycling-Unternehmen ist ASI zertifiziert).

Tabelle 9: Abfall nach Art und Entsorgungsweg

Sortierung (t)	Abfallverwertung und Beseitigung (t)
Gefährliche Abfälle	
- Natronlauge *1)	373,5
- Sonstige Laugen	0,0
- Sekundär Altöl	0,0
- Emulsionen	10,9
- Staub (Filter Umschmelzwerk)	0,192
- Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	12,12
- Verp. Rückst. gef. Stoffe	0,0
- ölhaltige Betriebsmittel im Fass	3,485
gemischte Verpackungen	19,771
Pappe / Papier / Karton	20,94
Siedlungsabfälle	33,364
Gemische aus Beton, etc.	0,0
Elektroschrott	0,0
Sperrmüll	0,0
Metallschrotte im Verkauf	
- Späne, Briketts	167,598
- Bandeisen	17,560
- Skimmings	629,220
- Schredder Schrott	0,00
- ISO Verbund	30,760
Schrotte im Einkauf	
- Profilschrotte AlMgSi0,5	3.997,030
- Bleche AL 99,5	478,270
- Draht 99,5	1.332,280
- Stanzbutzen 99,5	170,180
- Al Draht Si 0,5	71,700
- Leitschienen 99,5	0,00
- Stanzschrotte 99,5	310,070
- Aerosol Dosen	48,180
- Tubenschrotte	93,580

*1) Im Jahr 2025 wurden 260,44 t Frischlauge angeliefert

9. Biologische Vielfalt

Nördlich und westlich des HMT-Geländes befinden sich Gewerbeunternehmen (Einkaufszentren etc.). Östlich des HMT-Geländes befindet sich das Gelände des Unternehmens KME (Industrieunternehmen). Südlich befindet sich eine zum Teil landwirtschaftlich genutzte Freifläche.

Alle Flächen der HMT sind gemäß Flächennutzungsplan als Gewerbe- bzw. Industriefläche ausgewiesen. HMT bepflanzt nicht versiegelte Flächen mit Bodendeckern, Wiesen und Bäumen. Der Grünflächenanteil entspricht ca. 10%. Das Risiko wird als gering eingestuft (siehe Integrated Biodiversity Assessment Tool - IBAT).

Die HMT-Produktionsanlagen und Maschinen werden bestimmungsgemäß in Übereinstimmung mit den geltenden Anforderungen betrieben.

Bei Einhaltung dieser Auflagen und gesetzlichen Bestimmungen (Normalbetrieb) sind negative Auswirkungen auf die Umwelt und ihre Bestandteile nicht zu erwarten. Selbst bei angenommenen Betriebsstörungen beschränken sich Art und Umfang der Auswirkungen auf das Umfeld der Anlagen. Auffälligkeiten in Bezug auf die biologische Vielfalt sind bisher nicht aufgetreten. Dementsprechend war weder eine Meldung noch ein Bericht erforderlich.

10. Menschenrechte

10.1. Menschenrechtspolitik

Der HMT-Verhaltenskodex (inkl. Menschenrechtspolitik) beschreibt die Menschenrechtsstandards, die von der HMT Höfer Metall Technik eingehalten werden.

Dies schließt alle Mitarbeiter, Geschäftsführer und Personen ein, die im Namen von HMT handeln.

Von allen Geschäftspartnern der HMT wird erwartet, dass sie sich an den „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ der HMT halten, der die Verantwortung der Geschäftspartner für die Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte festschreibt.

Von allen HMT-Mitarbeitern wird erwartet, dass sie den Verhaltenskodex befolgen, der die Verantwortung der Mitarbeiter und aller anderen Personen, die in und mit der HMT arbeiten, für die Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte festlegt.

Die HMT hält sich an alle geltenden internationalen und nationalen Gesetze.

Wir bei HMT verpflichten wir uns zur Einhaltung aller international anerkannten Menschenrechte, wie sie in der Internationalen Charta der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, einschließlich der Kernkonventionen der ILO, und der Erklärung der Vereinten Nationen (UN) über die Rechte indigener Völker niedergelegt sind.

Um unserer Verpflichtung nachzukommen, werden wir die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen einhalten und eine risikobasierte Due-Diligence-Prüfung durchführen, um nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte, die durch unsere Aktivitäten verursacht werden oder zu denen wir durch die Aktivitäten unserer Geschäftspartner beitragen oder mit denen wir in Verbindung gebracht werden können, zu ermitteln, zu verhindern und zu beheben. Wir haben einen Beschwerdemechanismus eingerichtet, um möglichen Betroffenen die Möglichkeit zu geben, Bedenken zu äußern und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen (siehe hierzu das HMT eigene „Hinweisgeberschutzsystem“).

In 2024 wurde das Hinweisgeberschutzsystem nicht genutzt. Es lagen keine Meldungen vor.

Unser Engagement erstreckt sich auf alle Personen, die von unseren Handlungen und denen unserer Geschäftspartner betroffen sein könnten, einschließlich der Mitarbeiter der HMT, der lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, sowie der Personen und Arbeiter entlang unserer Wertschöpfungskette. Unser besonderes Augenmerk gilt den Rechten und Bedürfnissen gefährdeter Gruppen wie Frauen, Kindern, indigenen Völkern und Wanderarbeitern.

Wir verpflichten uns, den Lebensunterhalt, die Gesundheit und die Rechte der Gemeinschaften zu schützen, die von unseren Aktivitäten und denen unserer Geschäftspartner betroffen sind, einschließlich ihres Rechts auf sauberes Wasser, sanitäre Einrichtungen, Land und natürliche Ressourcen sowie eine sichere und nachhaltige Umwelt.

Wir respektieren die Rechte indigener Völker und treffen Festlegungen, um sicherzustellen, dass sich unsere Aktivitäten nicht negativ auf ihr Recht auf Selbstbestimmung und auf ihr traditionelles Land, ihre Territorien und Ressourcen auswirken. Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie die betroffenen indigenen Völker über ihre eigenen repräsentativen Institutionen konsultieren und in gutem Glauben mit ihnen zusammenarbeiten, um ihre freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) einzuholen. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um das kulturelle und heilige Erbe zu respektieren und Umsiedlungen in unserer Wertschöpfungskette zu vermeiden oder zu minimieren.

Wir dulden keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Menschenrechtsverteidiger, die sich im Namen von Einzelpersonen oder Gruppen für die Menschenrechte einsetzen.

Wir lehnen jede Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel in unseren Betrieben und unserer Wertschöpfungskette ab. Wir respektieren die Arbeitsrechte der Beschäftigten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gesundheit und Sicherheit, Nicht-Diskriminierung, Nicht-Belästigung, Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen, angemessene Löhne und Arbeitszeiten.

Wir achten das Recht auf Privatsphäre, einschließlich des Schutzes vor Überwachung und des Datenschutzes. Wir stellen sicher, dass die Sicherheitspraktiken unserer Geschäftspartner die Menschenrechte respektieren und mit internationalen Standards übereinstimmen.

Wir erkennen den Zusammenhang zwischen den Menschenrechten und der Abschwächung des Klimawandels und anderer Umweltauswirkungen an. Wir unterstützen einen sozial integrativen, gerechten und die Rechte achtenden Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft in unseren Verarbeitungsbetrieben und unserer Wertschöpfungskette.

Schließlich erkennen wir den Zusammenhang zwischen Menschenrechten und unethischem Geschäftsgebaren an. Wir verpflichten uns zu Transparenz und guter Unternehmensführung und dulden keine Form von Bestechung, Korruption, Geldwäsche, unlauterem Wettbewerb und unverantwortlicher Besteuerung. Wir sind bestrebt, unsere Geschäfte auf die verantwortungsvollste Weise zu führen und die OECD-Leitlinien zu befolgen.

Konkret bedeutet dies:

- Identifizierung und Bewertung potenzieller oder tatsächlicher negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte, die durch unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen sowie durch unsere Geschäftsbeziehungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette verursacht werden, dazu beitragen oder direkt damit verbunden sind.
- Falls erforderlich, sollten die als wichtig eingestuft Menschenrechte nach ihrer Schwere priorisiert werden.
- Ergreifung von Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung festgestellter negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte durch die Umsetzung oder Schaffung geeigneter Verfahren.
- Wir bemühen uns um Abhilfe oder beteiligen uns an der Beseitigung aller negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die unsere Geschäftstätigkeit verursacht oder zu denen sie beiträgt, einschließlich der Zusammenarbeit mit gerichtlichen oder außer-gerichtlichen Mechanismen, um Zugang zu Abhilfe zu schaffen.
- Wir berichten darüber, wie wir mit unseren potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen auf die Menschenrechte umgehen, ohne die betroffenen Personen zu gefährden oder das Geschäftsgeheimnis zu verletzen.
- Sicherstellen, dass alle unsere Mitarbeiter bei ihren täglichen Handlungen und Entscheidungen die Menschenrechte achten, indem sie diese Richtlinie und den HMT-Verhaltenskodex für Mitarbeiter befolgen.

- Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte gemäß dem HMT-Verhaltenskodex für Geschäftspartner nachkommen. unseren Einfluss geltend zu machen, um Handlungen oder Unterlassungen anderer Parteien zu unterbinden, die in direktem Zusammenhang mit unseren Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen stehen und zu negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte führen, sobald wir davon Kenntnis erlangen.

10.2. Beschwerdemechanismen

Die HMT verpflichtet sich zu einer zeitnahen, effektiven und transparenten Kommunikation mit seinen Stakeholdern. Wenn durch unsere Tätigkeit verursachte negative Auswirkungen auf die Menschenrechte festgestellt werden, ergreifen wir sofortige und wirksame Maßnahmen, um diese zu beheben. Dazu können Abhilfemaßnahmen oder Entschädigungen für die betroffenen Personen oder Gemeinschaften gehören, aber auch Maßnahmen, um ähnliche Auswirkungen in Zukunft zu verhindern. Wir haben ein Hinweisgeberschutzsystem installiert, welches den Kriterien der UNGPs für einen wirksamen Beschwerdemechanismus entspricht.

10.3. Leitung / Management

Die Geschäftsführung der HMT ist für unsere Menschenrechtspolitik verantwortlich, und alle Mitarbeiter der HMT haben die Aufgabe, unsere Verpflichtungen umzusetzen.

Die Geschäftsführung der HMT ist dafür verantwortlich, die Umsetzung dieser Politik im Tagesgeschäft zu beaufsichtigen und Entscheidungen über damit zusammenhängende Fragen zu treffen, wie z. B. die Durchführung von Verfahren zur Bewertung und Bewältigung von Menschenrechtsrisiken.

10.4. Korruptionsbekämpfung

Im Jahr 2024 gab es keinen bekannten Korruptionsvorfall bei HMT. Kein Mitarbeiter wurde wegen Korruption entlassen oder disziplinarisch belangt. Es gab keinen Vorfall, in dessen Folge Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Korruptionsverstößen gekündigt oder nicht verlängert wurden.

Außerdem wurde im Berichtszeitraum kein öffentliches Gerichtsverfahren wegen Korruption gegen die HMT oder seine Mitarbeiter eingeleitet.

10.5. Diversität und Chancengleichheit

Wir glauben, dass Vielfalt am Arbeitsplatz ein entscheidender Faktor für die Schaffung eines gesunden Arbeitsumfelds ist, dass Innovation, Engagement und hohe Leistung fördern, da Mitarbeiter mit unterschiedlichem Hintergrund ihre Fähigkeiten und Ansichten optimal einbringen. Wir konzentrieren unsere internen und externen Bemühungen darauf, eine vielfältige Belegschaft mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den Geschlechtern und Talenten unterschiedlicher Kultur, Herkunft und sexueller Orientierung zu gewährleisten.

Wir schaffen ein integratives Umfeld, das Gleichberechtigung fördert und die kulturelle Sensibilität der Mitarbeiter stärkt.

Die HMT ist ein Arbeitgeber der Chancengleichheit lebt; bei dem die Einstellung ausschließlich auf der Grundlage von Fähigkeiten und Verdiensten erfolgt. Die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und in höhere Positionen aufzusteigen, hängt von der Leistung und der Entwicklung der Fähigkeiten des Mitarbeiters ab, unabhängig von Bevorzugung, was die Motivation und Leistung der Mitarbeiter fördert. Wir überprüfen kontinuierlich unsere Richtlinien und Programme, um unsere Fähigkeit zu verbessern, vielfältige Talente anzuwerben, zu halten, zu engagieren und zu entwickeln.

HMT hat ein Programm zur Gleichstellung entwickelt, welches folgende Punkte enthält:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

- Prüfung innerhalb der Abteilung/ des Unternehmens auf „Frauenarbeitsplätze“ (Teilzeit in der Tagschicht)
- Flexiblere Arbeitszeiten geschaffen, um die Betreuung nach der Schule aufzufangen (Home-Office)

Bessere Karriere- und Verdienstmöglichkeiten für Frauen schaffen

- Durch die Einführung der Eingruppierung ab 01.07.2023 keine Unterschiede bei der Entlohnung und Wertschätzung: gleiche Arbeit = gleicher Lohn
- Innerbetriebliche Stellenausschreibungen genderneutral formuliert

Geschlechterklischees bei Berufswahl abbauen

- Abbau von Geschlechterklischees durch Girls and Boys Days an Schulen – Durchführung von Praktika und Ferienarbeit bei HMT
- Berufsorientierungsmessen, an denen sich HMT jährlich beteiligt
- Mitglied im Förderverein für Berufsorientierung

Altersvorsorge fördern

- Altersversicherung basiert zum Teil auf der privaten Vorsorge: HMT bietet die Möglichkeit bei der Allianz eine Vorsorge fürs Alter zu schaffen (gerade bei Frauen, die mehrere Jahre in Elternzeit gehen, sollte diese Lücke geschlossen werden)

Förderung des Frauenanteils in Führungspositionen

- Gezielte Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen

10.6. Nicht-Diskriminierung

Unsere Richtlinien tragen dazu bei, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter frei sind von jeglicher Art von Diskriminierung bei der Entlohnung, den Sozialleistungen, den Chancen und der Ausbildung aufgrund von Alter, Geschlecht, Religion, Rasse, sexueller Orientierung, Behinderung, kulturellem Hintergrund, Familienstand, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft) oder Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft, politischen oder religiösen Organisation.

Eine nicht als vollständig zu verstehende Liste einiger Fälle, die als diskriminierend angesehen werden, umfasst auch:

- Absichtlich unverhältnismäßiger Ausschluss von männlichen, weiblichen oder anderen unterschiedlichen Bewerbern.
- Umgehung von Teammitgliedern mit bestimmten Merkmalen (z. B. Rasse) bei der Beförderung.
- Mitarbeiter, die sexistische-, rassistische oder politisch extremistische Bemerkungen machen, die die ethnische oder sexuelle Herkunft von Person herabsetzen.

Wir bieten ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld, in dem es strengstens verboten ist, Mitarbeiter aus den oben genannten Gründen verbal, körperlich oder sexuell zu belästigen. Jeder Mitarbeiter, der gegen diese Bestimmungen verstößt, wird disziplinarischen Maßnahmen unterworfen, die je nach Schwere des Verstoßes zu einem Verweis, einer Degradierung oder einer Kündigung des Vertrags führen können.

Die HMT stellt Örtlichkeiten zur Verfügung, in denen eine religiöse und freie weltanschauliche Vielfalt gelebt werden kann.

Mitarbeiter, die Bedenken hinsichtlich jeglicher Form von Diskriminierung oder Belästigung am Arbeitsplatz haben, werden ermutigt, diese Probleme ihrem Vorgesetzten, dem Betriebsrat oder direkt

der Geschäftsleitung zu melden. Die Mitarbeiter dürfen diese Probleme ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zur Sprache bringen. Hierzu steht ein „Hinweisgeberschutzsystem“ zur Verfügung.

10.7. Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Mitarbeiter der HMT können sich gewerkschaftlich organisieren und sich an Tarifverhandlungen für ihre Löhne beteiligen. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben müssen, ihre Löhne auszuhandeln und für ihre Rechte auf faire und transparente Weise einzutreten.

Die Entlohnung unserer Mitarbeiter richtet sich nach einem Haustarifvertrag, der faire Entlohnung und Arbeitsbedingungen gewährleistet. Indem wir diese Möglichkeit anbieten und uns an den Tarifvertrag halten, stellen wir sicher, dass unser Arbeitsplatz ein faires und gerechtes Umfeld für alle ist, in dem jeder respektiert und geschätzt wird.

10.8. Kinderarbeit

Wir setzen uns für die Förderung und den Schutz der Rechte aller Arbeitnehmer, einschließlich der von Kindern ein.

Kinderarbeit ist in Deutschland streng verboten, und wir halten uns an alle gültigen Vorschriften und Gesetze. In unserem Verhaltenskodex ist dies eindeutig formuliert. Sie beschreibt die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Fälle von Kinderarbeit in unserem Hause und in unserer Lieferkette, einschließlich der Dienstleistungs- und Kooperationsaktivitäten, zu verhindern und zu bekämpfen.

Wir wissen, wie wichtig es ist, unsere Zulieferer und Dienstleister zu überwachen, um sicherzustellen, dass sie verantwortungsvolle Arbeitspraktiken eingehalten werden. Wir führen regelmäßige Bewertungen durch und arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, um ethische Arbeitspraktiken zu fördern und etwaige Bedenken auszuräumen. Unsere Mitarbeiter sind in Bezug auf unseren Verhaltenskodex unterwiesen und informiert.

10.9. Zwangs- oder Pflichtarbeit

Wir verpflichten uns, unter keinen Umständen von Zwangsarbeit Gebrauch zu machen. Alle Mitarbeiter unseres Unternehmens haben das Recht, freiwillig und ungehindert und ohne Androhung von Strafen beschäftigt zu werden. Wir verbieten die Anwendung von Übergriffen, Zwang, Androhung von Strafen oder Einschüchterungspraktiken. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die wir mit unseren Lieferanten teilen, um Zwangsarbeit zu bekämpfen. Wir dulden keine Zwangsarbeit bei unseren Lieferanten und nehmen keine Produkte oder Dienstleistungen von Lieferanten an, die Zwangsarbeit oder ähnliche Praktiken anwenden.

10.10. Rechte indigener Völker

Als Unternehmen mit Sitz in Hettstedt (Deutschland), wo es keine indigene Bevölkerung gibt, haben wir uns verpflichtet, die Rechte der indigenen Bevölkerung in unserer Lieferkette zu respektieren. Wir sind uns bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeiten potenzielle Auswirkungen auf indigene Gemeinschaften und ihre Rechte haben können, und wir unternehmen Schritte, um diese Risiken zu bewerten und zu mindern. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen führen wir Prüfungen und Bewertungen (Risikomatrix) unserer Lieferanten durch und arbeiten mit ihnen zusammen, um sicherzustellen, dass ihre Praktiken mit unserer Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte indigener Völker, in Einklang stehen. Wir sind bestrebt, in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit ethische Standards einzuhalten und auf eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft für alle hinzuarbeiten.

10.11. Lokale Gemeinschaften

Wir sind bestrebt, für alle Beteiligten (Stakeholder) Werte zu schaffen. Als sozial verantwortungsbewusstes Unternehmen sind wir bestrebt, einen positiven Beitrag zu leisten. Es ist wichtig, die lokalen Gemeinschaften einzubeziehen, um ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zu erkennen und zu verstehen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass unsere Geschäftsaktivitäten dazu beitragen, eine bessere Zukunft für die lokalen Gemeinschaften zu schaffen, in denen wir tätig sind.

10.12. Beschwerden, Verstöße und Haftung

Im Berichtszeitraum gibt es keine anhängigen Rechtsverstöße und damit verbundene Geldbußen, Urteile, Strafen oder nicht-monetäre Sanktionen.

10.13. Politischer Einfluss

Die HMT pflegt ein gutes professionelles Verhältnis zu seinen zuständigen Behörden und setzt auf einen guten Dialog und Transparenz. Die HMT Höfer Metall Technik hat im Berichtszeitraum keine Zahlungen an Regierungen geleistet, die über gesetzliche Ansprüche hinausgehen. Die HMT verhält sich politisch neutral.

11. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die HMT ist sich der unternehmerischen Verantwortung für den Schutz seiner Mitarbeiter in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bewusst.

Das Management der HMT gewährleistet die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus.

Passend zum jeweiligen Arbeitsplatz führen die Prozessverantwortlichen für ihre Mitarbeiter Arbeitssicherheitsschulungen, EHS-Begehungen und Qualifikationsmaßnahmen durch. Maßnahmen zur Vermeidung der Wirkung von Gefährdungen werden fortlaufend überprüft und angepasst.

Für Mitarbeiter von Dienstleistern, die im Hause und im Auftrag der HMT arbeiten, gelten die gleichen Standards wie für HMT-Mitarbeiter. Dies wird bei der Auswahl und der Zusammenarbeit berücksichtigt.

Wir arbeiten an einer kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse der Arbeitssicherheit durch Kommunikation, Feedback-Gespräche und Einbindung der Mitarbeiter.

11.1. Leistung des Gesundheitssystems (leading/lagging Indikatoren)

Die Unfallhäufigkeit im Hause der HMT (Anzahl an Arbeitsunfällen pro 1 Mill. gearbeiteter Stunden) wird erfasst und ausgewertet. Es erfolgt ein benchmarking zu vergleichbaren Unternehmen.

Im Jahr 2024 betrug die LTIF Quote 111 und beinhaltet alle Unfälle. Die LTIF Quote Abwesenheit durch meldepflichtige Arbeitsunfälle beträgt 50 und liegt über dem Branchendurchschnitt von 20 (Quelle BGHM). Maßnahmen zur Reduzierung der Unfallhäufigkeit wurden laufend ergriffen, so dass sich die Quote auf 73 in 2025 reduzierte.

11.2. Einhaltung der HMT Standards in der Lieferkette

Im Jahr 2025 wurden Audits bei den strategischen Lieferanten durchgeführt. Abweichungen wurden in Maßnahmenberichte festgehalten. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wurde in Nachaudits überprüft. Verstöße gegen den Verhaltenskodex wurden nicht festgestellt.

12. Umsetzungsplan für Endenergiemaßnahmen gemäß § 9 EnEFG

Umsetzungsplan für Endenergiemaßnahmen gemäß § 9 EnEFG

Unternehmen: **HMT Höfer Metall Technik GmbH & Co. KG**

Erstellt am: 01.03.2024

Aktualisiert am: 02.02.2026

Verantw. Person: Managementbeauftragter



Anz	Priorität	Maßnahmenbezeichnung	Investitions- volumen	Zeitraumen		Herkunft der Maßnahme	Verantw. Person	Status
				Beginn	Ende			
1	A	Effizienz-steigerung im Brennerbetrieb Schmelzofen	101.125 €	05.03.2024	30.08.2024	Nachhaltigkeitsbericht	Geschäftsführung	Abgeschlossen
2	B	Effizienz-maßnahme Herstellung von Druckluft	15.012 €	25.03.2023	30.03.2024	Nachhaltigkeitsbericht	EMB	Abgeschlossen
3	C	Effizienz-maßnahme Beleuchtung	700 €	25.03.2024	30.11.2024	Nachhaltigkeitsbericht	EMB	Abgeschlossen
4	A	Wärmerück-gewinnung Gießerei	260.500 €	25.03.2024	31.12.2024	Nachhaltigkeitsbericht	Geschäftsführung	Abgeschlossen
5	C	Effizienz-maßnahme Frequenz-umrichter Werkzeugtürme	700 €	05.03.2025	15.03.2025	Nachhaltigkeitsbericht	Leiter Instandhaltung	Abgeschlossen
6	C	Logistikhalle 10	2.500 €	05.03.2025	31.12.2025	Nachhaltigkeitsbericht	Geschäftsführung	Abgeschlossen
7	C	Zeitrelais Außenlager	329 €	01.01.2025	15.01.2025	Nachhaltigkeitsbericht	EMB	Abgeschlossen
8	B	Reduzierung der Fehlchargen in der Gießerei	25.000 €	01.01.2025	31.12.2025	Nachhaltigkeitsbericht	Geschäftsführung	Abgeschlossen
9	B	Helios Ventilatoren	19.223 €	01.01.2025	01.12.2025	Nachhaltigkeitsbericht	Leiter Presswerk	Abgeschlossen
			425.089 €					

13. ASI-Leistungsstandard / GRI-Index – Themen zur Veröffentlichung

(HMT veröffentlicht gemäß GRI Standard PS V2)

Kapitel ASI	Veröffentlichung	GRI-Standard	PS	Nachweise	Seite
1.3	Verhaltenskodex	GRI 3-3	V3	siehe HMT-Verhaltenskodex	separat
2.1	Umwelt-, Sozial und Managementpolitik		V2 / V3	Kap. 2	5
2.4	Verantwortungsvolle Beschaffung	GRI 3	V3	siehe HMT-Verhaltenskodex für Geschäftspartner	separat
2.5	Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen	GRI 413	V3	erfolgt mit Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts	
2.6	Abschätzung zu Menschenrechten	GRI 412-3	V3	erfolgt mit Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts	
3.1	Nachhaltigkeitsberichterstattung		V2 / V3	dito	
3.2	Verstöße und Haftung	GRI 205-3, 206-1, 307-1	V2 / V3	Kapitel 11	14
3.3	Zahlungen an Regierungen	GRI 415-1	V3	Kapitel 12	14
3.4	Beschwerden und Beschwerden von Stakeholdern usw. Informationsanfragen	GRI 3-3	V3	Kapitel 10.2	17
4.1	Umweltökobilanz	GRI 305-1 (Scope 1) 305-2 (Scope 2); 305-3 (Scope 3); 305-4 (Intensität); 305-5 (die Ermäßigung); 302-1 (Energieverbrauch); 302-3 (Energieintensität); 302-4 (Energie die Ermäßigung)	V2 / V3	Kapitel 3&4	6ff
5.1	Offenlegung der Treibhausgasemissionen und des Energieverbrauchs	GRI 302-1; GRI 302-3	V2 / V3	Kapitel 3	6 ff
5.3	Verringerung der Treibhausgasemissionen	GRI 305-5	V2 / V3	Kapitel 4.4, 4.5, 4.6	7ff
6.1	Emissionen in die Luft	GRI 305-7 -	V3	Kapitel 5	13
6.2	Einleitungen in Gewässer	GRI 303-4 -	V3	Kapitel 6	13
6.4	Offenlegung von Verschüttung und Leckagen	GRI 306	V2 / V3	Kapitel 7	11
6.5	Abfallwirtschaft und Berichterstattung	GRI 306	V2 / V3	Kapitel 8	14
7.1	Wasserbewertung und Offenlegung	GRI 303-1	V2 / V3	Kapitel 6	10
8.2	Management der biologischen Vielfalt		V2 / V3	Kapitel 9	15ff
9.1	Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten	GRI3; GRI405; GRI412; GRI 413 - X	V3	Kapitel 10ff	15ff
9.3	Indigene Völker	GRI301; GRI 411- X	V3	Kapitel 10.8	19
11.1	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (OH&S) Management System	GRI 403	V3	Kapitel 11	20